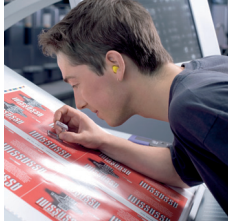
Müritz-Saga 2012

ein Herz & eine Klinge

PROGRAMM



I PRINT I PRESS I PERFOMANCE I

optimal media ist ein führender unabhängiger Mediendienstleister in Europa.

Wir sind Partner für Verlage, Medienhäuser, Agenturen, die Musik- und Entertainmentindustrie, wenn es um die Herstellung und Distribution von analogen und digitalen Datenträgern, den Druck von edlen Bucheditionen, hochwertigen Magazinen, Broschüren und Multimediaverpackungen geht.

Wir wünschen den Besuchern der Müritz-Saga einen spannenden und unterhaltsamen Abend.

optimal media GmbH
Glienholzweg 7 · 17207 Röbel/Müritz
www.optimal-media.com

OPTIMAL : MEDIA

Sehr geehrte Gäste, liebe Zuschauer,

wir heißen Sie herzlich willkommen auf der Freilichtbühne Waren (Müritz). In diesem Jahr startet die Müritz-Saga in ihre siebte Saison und das, trotz der Wetterkapriolen des letzten Jahres. Der viele Regen und das andauernd schlechte Wetter haben so manchem, der vom Tourismus lebt, die Erwartungen getrübt. Für uns als nichtsubventioniertes Theater, das sich ausschließlich durch Zuschauer und Sponsoren finanziert, war die Vorbereitung dieser Spielzeit daher ein Kraftakt. Aber wir sind und bleiben für Sie da.

Mit aller Lust, Liebe und Professionalität, die Sie, liebe Zuschauer, von uns kennen, haben wir für Sie eine weitere spannende Episode der Müritz-Saga entwickelt, einstudiert und auf die Bühne gebracht. Hier wird nun schon zum siebten Mal das Mecklenburg des 17. Jahrhunderts lebendig. Ihr Feedback aus dem letzten Jahr war eindeutig: Der neu begonnene Müritz-Saga-Zyklus und seine Erzählstruktur haben den Erfolg der Jahre davor noch übertroffen.

In diesem Jahr erwartet Sie die Fortsetzung der Geschichte um Wolf von Warentin und seine große Liebe Clara. Der Dreißigjährige Krieg erreicht nun auch die Müritz-Region und stellt die Liebe der beiden auf eine harte Probe. Dabei begegnen ihnen historische Persönlichkeiten, wie z. B. Oberst von Arnim.

Die Vorbereitungszeit für alle notwendigen Arbeiten war wiedermal extrem knapp, doch alles ist rechtzeitig fertig geworden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den fleißigen Handwerkern des ÜAZ Waren (Müritz) bedanken, mit deren Hilfe wir ein neues Bühnenbild entworfen und errichtet haben. Schon bei der Planung der kommenden Geschichten ist es gut, so einen fähigen, motivierten und zuverlässigen Partner an der Seite zu wissen.

Es ist mir ein großes Bedürfnis, hier noch einmal allen herzlich zu danken, die mit ihrem Einsatz und ihrem Herzblut zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Der Müritz-Saga-Virus ist wohl der schönste und gesündeste, den man sich einfangen kann – und hier ist einfach jeder infiziert.

Kultur braucht Zuwendung. Gut, wer – besonders in krisengeschüttelten Zeiten – Partner und Sponsoren an seiner Seite hat, die von der kulturellen und touristischen Bedeutung unseres Theaters für die Region überzeugt sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Müritz-Sparkasse, auf deren vertrauensvolle Partnerschaft wir von Anfang an bauen konnten. Unseren Medienpartnern, dem NDR und dem Nordkurier, möchte ich ebenfalls ganz herzlich Danke sagen. Ebenso – und stellvertretend für viele andere – Güstrower Schlossquell, der Beck's Brauerei, Getränke Meyer, optimal media und Opel Schlingmann.

Dank gebührt selbstverständlich auch der Stadt Waren (Müritz) mit dem Bürgermeister Günter Rhein sowie dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte mit dem Landrat Heiko Kärger.

Doch jetzt Vorhang auf für einen spannenden, vergnüglichen und unterhaltsamen Abend bei der Müritz-Saga 2012 mit dem Titel: „Ein Herz & eine Klinge".

Ihr **Nils Düwell**
Intendant

nordkurier.de

Vor Ort!

Foto: drubig-photo-Fotolia.com

Kulturell Flagge zeigen in der Region

Der Nordkurier ist die führende regionale Tageszeitung zwischen der Insel Usedom und der Uckermark und vom Haff bis zur Mecklenburgischen Schweiz mit täglich etwa 180.000* Lesern. In diesem Jahr feiern wir 60 Jahre Heimatzeitung. Seit 1952 sind wir für unsere Leser in der Region da.

Wir zeigen Flagge!

Als Medienpartner unterstützt der Nordkurier die Müritz-Saga seit vielen Jahren. Wir wünschen der Müritz-Saga für die diesjährige Spielzeit bestes Wetter und allzeit gut besuchte Vorstellungen.

Nordkurier
Flagge zeigen
Uckermark Kurier Usedom Kurier

*MA 2011

Sehr geehrte Warener und Warenerinnen,
verehrte Gäste, liebes Publikum der Müritz-Saga

Wie alles begann? Wenn Sie sich diese Frage schon immer gestellt haben, nun bekommen Sie die Antwort. Zumindest werden die Vorfahren unseres Rächers von der Müritz beleuchtet, die Wurzeln aufgezeigt, die in ihm den Menschen wachsen ließen, der uns sechs Jahre lang mit seiner Geschichte fesselte.

Im siebenten „verflixten“ Jahr lautet das Motto der Müritz-Saga „Ein Herz & eine Klinge“ – was das bedeutet, gilt es zu ergründen. Doch ich bin mir sicher, auch diesmal werden Spannung, Action und wortreiche Zwiegespräche ganze Familien unterhalten, denn von der Oma bis zum Enkel – für alle Altersgruppen gibt es was Interessantes bei der Müritz-Saga 2012 zu entdecken. Ein authentisches Theaterspektakel als Open-Air-Inszenierung voller Liebe, Spannung, Abenteuer und Humor.

Dem Alltag entrückt, lassen Sie sich einfangen von dem spielerischen Können der Darsteller. Gleiten Sie zurück in das 17. Jahrhundert. Neue Gesichter und „alte“ Bekannte verkörpern Helden und Schurken rund um das Gut derer von Warentin.

Und wieder sind es Menschen aus der Region, Unternehmen und Einrichtungen aus unserer Stadt, die durch ihr Engagement auf und hinter der Bühne, vor und nach den Veranstaltungen zum Gelingen der diesjährigen Müritz-Saga beitragen. Mit großer Freude arbeiten die Kleindarsteller neben ihren großen Vorbildern wie Ute Lubosch, Hardy Hamala, Rocco Hauff oder der liebreizenden Lisenka Marja Sedlacek.

Das erfahrene Team um Intendant und Regisseur Nils Düwell wird auch 2012 ein Stück Geschichte auf die Bühne bringen. Historische Fakten, gemischt mit einer Familiengeschichte, wie sie hier durchaus denkbar gewesen wäre. Atemberaubende Stunts – Dank an Joe Alexander – erhöhen Spannung und Tempo in der Vorstellung. Aber auch diverse Schlaginstrumente kommen zum Einsatz. Mit vielen neuen Ideen werden uns die Menschen, die hinter der „Müritz-Saga“ stehen, überraschen.

Mein Dank an die vielen fleißigen Helfer, die Techniker, die Darsteller und die kreativen Köpfe für eine weiteres Jahr Spannung und Abenteuer auf der Freilichtbühne in der Stadt Waren (Müritz). Mögen sich die Zuschauer, zu denen sicher viele Warenerinnen und Warener zählen werden, aber auch viele Gäste unserer Stadt, von diesem Schauspiel begeistern lassen. Wir wünschen uns zusammen mit dem Team der Müritz-Saga, dass Sie sich noch lange an einen wunderbaren Abend erinnern werden, begeistert davon erzählen und so die Kunde von dem Spektakel an der Müritz in die weite Welt hinaustragen.

Ihr

Günter Rhein
Bürgermeister
Stadt Waren (Müritz)

Für uns in Mecklenburg-Vorpommern

Foto: Julia Knop | NDR

NDR

Ihr Radio und Fernsehen für Mecklenburg-Vorpommern

NDR 1 Radio MV
Wir spielen die größten Kulthits der 80er, das Beste auf Deutsch und die schönsten Hits von heute!

Land und Leute
Die Live-Reportage um 18.00 Uhr.

Nordmagazin
Regionale Information und Unterhaltung täglich um 19.30 Uhr.

Alle Infos am kostenfreien Servicetelefon unter (0800) 59 59 100

NDR 1 Radio MV

nordmagazin

Der Krieg geht nun schon fast zehn Jahre und zog bis heute an Schloss und Gut vorbei. Wenn er im Westen, Süden Leid und Elend brachte, viele Dörfer, manche Stadt in Schutt und Asche legte, blieb dieser Flecken Erde unversehrt. Hier auf Warentin herrschen Ruhe und Frieden. Wolf und Clara haben sich vermählt und dürfen endlich auch auf Nachwuchs hoffen. Schloss und Dorf fiebern schon dem ersten Schrei des Kindes entgegen.

Doch das Schicksal meint es nicht gut mit dem jungen Paar. Erst erfüllt sich ihr Kinderwunsch nicht, dann scheint der Landesfürst endlich einen Weg gefunden zu haben, sich den Besitz der Familie Warentin anzueignen. Dass jetzt die kaiserlichen Truppen an der Müritz ihr Quartier beziehen, kommt ihm da gerade recht. Mit einer List und der Hilfe von Claras Vater, dem Grafen von Roggentin, soll es dem Fürsten gelingen, seine Rache zu vollenden. Und so verlangt er, den Oberst von Arnim, die rechte Hand Wallensteins, samt seinem Gefolge auf Schloss Warentin einzuquartieren. Doch dieser von Arnim ist von ganz anderem Schlage als gedacht. Werden Wolf und Clara noch einmal ihrem Schicksal entgehen? Warum hilft Claras Vater dem Landesfürsten? Und was passiert eigentlich auf dem Vorwerk zu Röbel? Seien Sie gespannt.

Das Ensemble

Ulrich Blöcher:	Wolf von Warentin (Hausherr auf Gut Warentin)
Lisenka Sedlacek:	Clara von Warentin (Tochter des Grafen von Roggentin und Wolfs Frau)
Hardy Halama:	Pastor Gotthilf Wohlthat (alter Studienfreund von Wolf)
	Müller Stolzenhagen (Müller aus Röbel)
Ute Lubosch:	Mutter Leitzen (verwitwete Fischerfrau aus Röbel)
Eduard Burza:	Oberst von Arnim (Heerführer unter Wallenstein)
	Söldner Jochim
Rocco Hauff:	Landesfürst von Granzow & Söldner Reinhardt
Bozena Baranowska:	Jagna (polnische Untermieterin von Mutter Leitzen)
Norbert Hülm:	Graf von Roggentin (verarmter Adel, Claras Vater)
	Büttel
Cathrein Unger:	Katinka (ehemalige Waschfrau der Warentins)
	Büttel
Carolin Reschke:	Raina (Tochter von Katinka)
Lill-Ann Hochkeppler:	Raina (Tochter von Katinka)
Thomas Schwenn:	Ladislaus (polnischer Diener Wolfs)
Nele Behm:	Ewa (Tochter von Jagna)
Paula Hub:	Ewa (Tochter von Jagna)
Eric Mahlau:	stummer Maddin (Knecht des Müllers)
Uwe Bauer:	Stuntman, Büttel & Söldner

Buch:	Roland Oehme
Regie:	Nils Düwell
Musik:	Christian Mathis
Bühnenbild/Kostüme:	Katharina Lorenz
Kampf-Choreografie:	Joe Alexander
Licht & Ton:	Michael Huhsch
Reittrainer:	Thomas Schwenn
Regieassistenz:	Cathrein Unger
Trommeltrainer:	Stefan Claußner
Maske:	Katja Weinhold
Ansagen/Gesang:	Ilka Teichmüller
Puppenbauer:	Stephan Siegfried
Bühnenbau:	Norbert Bellin, Team ÜAZ
Malsaal:	Christoph Graf und Andre Siegler, Team ÜAZ Waren
Bühnentechnik:	Rainer Drewler und Jürgen Holzmann
Illustrationen:	Udo Smialkowski
Fotos:	Gerlind Klemens
Gestaltung:	stickfish productions
Druck:	optimal media productions

Jürgen Holzmann und Rainer Drewler

Norbert Bellin und Team Holz

Christoph Graf und das Maler-Team

Nils Düwell
Regie

Nils Düwell stammt aus Mecklenburg-Vorpommern. Geboren in Greifswald, studierte er nach dem Abitur an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Engagements führten ihn u. a. ans Berliner Ensemble, das Deutsche Nationaltheater Weimar und das Staatstheater Schwerin.

Neben diversen Rollen in Film und Fernsehen, arbeitet Düwell seit über 15 Jahren vor allem als Theater-Regisseur, Autor und Dozent. Er inszenierte u. a. in Weimar, Bern, Bautzen, Greifswald/Stralsund und zuletzt am Theater Görlitz/Zittau. Als Autor machte er sich besonders mit seinem Stück „Romeo und Julia auf Bautzen II“ einen Namen, welches er selbst im berühmt-berüchtigten Stasi-Gefängnis zur Uraufführung brachte. Seit 2006 leitet er die FreiLuftSpiele Waren (Müritz).

Roland Oehme
Autor

Geboren 1935 im Erzgebirge, machte er dort das Abitur, studierte bis 1964 an der Filmhochschule Babelsberg und arbeitete danach 27 Jahre als Regisseur bei der DEFA.

Neben vielen Fernsehproduktionen entstanden dort unvergessene Kinofilme wie: „Ein Irrer Duft von frischem Heu“, „Wie füttert man einen Esel“, „Mit mir nicht, Madam!“, „Farßmann oder Zu Fuß in die Sackgasse“, „Je t‘aime, chérie“, „Meine Frau Inge und meine Frau Schmidt“, „Asta, mein Engelchen“, „Einfach Blumen aufs Dach“.

Darüber hinaus schreibt er seit langem Drehbücher und Theaterstücke.

Von 1993 bis 2003 war Roland Oehme Autor und Regisseur bei den Störtebeker Festpielen, wo er Nils Düwell kennen lernte. Beide verbindet seither die Leidenschaft für anspruchsvolles Openair-Theater.

Christian Mathis
Musik

Geboren 1968 in Berlin, konnte er sich nie so richtig entscheiden, ob er nun Designer oder Musiker werden sollte. Deshalb tat er mit seiner Firma „stickfish productions“ seit 1989 einfach beides: klassisches Grafikdesign und Musik für Rundfunk, Kino, Fernsehen und Industrie.

Von 1992 an stand Christian „Trainer“ Mathis als Keyboarder der Berliner Band „biglight“ auf Europas Bühnen, bis sich die Band 1997 auflöste.

Die Zusammenarbeit mit Nils Düwell begann 2002 mit Musik und Toncollagen für sein Stück „Romeo und Julia auf Bautzen II“. Darauf folgten weitere gemeinsame Arbeiten wie Shakespeares „Othello“ in Neustrelitz, das schwedische Stück „Mein Name ist Erling“ in Bautzen, „Peer Gynt“ in Greifswald und das Weihnachtsmärchen „Frau Holle“ in Erfurt.

Jörn Glawe
Management

Jörn Glawe stammt ebenfalls aus Mecklenburg-Vorpommern. Geboren 1967 in Greifswald, studierte er nach dem Abitur an der Hochschule für Ökonomie in Berlin. Nach seinem Abschluss als Diplomwirtschaftsinformatiker arbeitete er über 11 Jahre bei der Berliner Bank. Der Schwerpunkt seiner dortigen Tätigkeit lag in der Anlageberatung vermögender Privatkunden.

Dann wechselte er zu einer Tochtergesellschaft der Bankgesellschaft Berlin und ist seit einigen Jahren mit großem Erfolg für den Vertrieb des 50 Millionen Euro-Projekts „Dünenresidenz Usedom“ auf der Insel Usedom selbstständig tätig.

Seit 2006 ist Jörn Glawe für das Management der FreiLuftSpiele Waren (Müritz) verantwortlich.

Katharina Lorenz
Bühnenbild/Kostüm

Geboren 1968 in Bautzen, wo sie nach ihrem Abitur zunächst als Ausstattungsassistentin und dann als Requisiteuse am Deutsch-Sorbischen Volkstheater arbeitete. 1993 beendete sie ihr Studium im Fach Bühnen- und Kostümbild an der HfBK Dresden mit Diplomabschluss. Bis 2002 war sie als Ausstatterin am Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen fest engagiert und ist dort bis heute als ständiger Gast freiberuflich tätig.

Sie zeichnet für Ausstattung und Bühnenbild von über 60 Inszenierungen verantwortlich, u. a. an der Landesbühne Sachsen, am Nationaltheater Weimar, „aquarius“ Dresden, „podium“ Dresden, Theater 50 in Dresden, am Theater Görlitz, Theater Plauen/Zwickau, am Sorbischen National-Ensemble und am Theater Vorpommern in Greifswald und Stralsund.

Joe Alexander
Kampf-Choreografie

Joe Alexander ist Director der „Stuntfighter Academy“ Germany und entwickelte ein Trainingsprogramm, um Schauspieler für ihre Rollen fit zu machen.

Egal ob japanischer Schwertkampf, Hand-to-Hand-Combat, Fechten, Slapstick oder MATRIX Style, Joe vermittelt komplexe choreographische Kampfabfolgen auf ungezwungene und lockere Art mit größtmöglicher Fachkompetenz.

1999 war er Stunt-Koordinator der Winnetou-Festspiele in Bad Segeberg unter der Regie von Pierre Brice. Joe Alexander entwickelte Piratenshows im Heidepark Soltau, arbeitete u. a. mit Tony Wolf, Fight adviser der „Herr der Ringe“-Trilogie, zusammen, und traf Jacky Chan höchstpersönlich.

Jetzt bringt er seine langjährigen Erfahrungen live nach Waren in die Müritz-Saga ein.

Ulrich Blöcher
Wolf von Warentin

Der gebürtige Badener steht zum ersten Mal auf einer Freilichtbühne. Zum Schauspiel kam Uli über Umwege: Weil alle seine Freunde Bagger-Fahrer werden wollten, und irgendwer ja auch sagen muss wohin die ganzen Bagger fahren, war sein kindlicher Berufswunsch Bau-Unternehmer. Später wollte er Journalist werden, ging nach dem Abi nach Brasilien, um Deutsch zu unterrichten, und begann ein Studium der Psychologie, das sich jedoch als ungeheuer theoretisch herausstellte. Da erinnerte er sich an seine Schultheaterzeit. Also bewarb er sich an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ und wurde sofort genommen. An seiner Rolle fasziniert ihn der Humor, das große Herz, der Dickkopf und die Lebenslust dieses Mecklenburger „Kerls“.

Lisenka Sedlacek
Clara von Roggentin

Wer sie reiten sieht, ist bezaubert, wer sie kämpfen sieht, ist fasziniert und wer sie als Clara erlebt, wird hingerissen sein. Seit Lissi im vergangenen Jahr hier zum ersten Mal auf der Bühne stand, war sie viel unterwegs: als Sprecherin in London, auf einem Island-Pony-Hof bei minus 20 Grad, sie flog mit einem Segelflieger über die Schweizer Alpen und spielte ein viertel Jahr im Alten Schauspielhaus Stuttgart in Arthur Millers „Hexenjagd“. Während dieser langen Zeit hatte Lissi große Sehnsucht nach der Müritz. Jetzt ist sie glücklich, wieder die Rolle der Clara spielen zu können. In diesem Sommer möchte sie bei ihrem Kollegen Rocco Hauff das Segeln lernen. Nach der Saison will sie einen Drehbuch-Kurs belegen und ihr erstes Theater-Stück – eine Komödie – zu Ende schreiben.

Hardy Halama
Pastor Wohlthat & Stolzenhagen

Seit fünf Jahren spielt Hardy schon bei der Müritz-Saga. Ob als lüsterner Graf von Rechlin, als einbeiniger Fischer-Müller Urban Hinkefussen oder als Trutz von Warentin, das Publikum liebt ihn. Als Kind war sein sehnlichster Wunsch, endlich groß zu sein, denn er wollte unbedingt Kosmonaut werden. Heute ist Hardy als Schauspieler, Regisseur und neuerdings auch als Autor auf den deutschsprachigen Bühnen unterwegs. Aber wer weiß, wohin ihn sein Weg noch führen wird. Während dieser Saison wird er sein erstes Musical schreiben und sich seiner Lieblingsrolle widmen, dem Müller Stolzenhagen. Einige der lustigen sprachlichen Verdrehungen dieser Figur hat Hardy in der Müritz-Region unsterblich gemacht: „Was meint ihm?“

Ute Lubosch
Mutter Leitzen

Wer kennt Ute nicht? Sie hat schon als DEFA-Star in zahlreichen erfolgreichen Produktionen mitgewirkt, blieb dem Theater aber immer treu. Heute ist Ute eine gefragte Schauspiel-Dozentin und davon überzeugt, dass junge Leute, die den Schauspielerberuf erlernen wollen, mit den Besten arbeiten sollten. Dabei hilft sie ihren Studenten, sich selbst kennenzulernen, Selbstbewusstsein aufzubauen und die eigenen Mittel zu erkennen, um sie für den Beruf bewusst zu nutzen. Durch ihr besonderes Gespür für Sprache und Dramaturgie hat sie in den vergangenen Jahren unsere Zuschauer immer wieder zu Tränen gerührt und zum Lachen gebracht. Die Zeit der Müritz-Saga genießt Ute auch deshalb so sehr, weil sie so den ganzen Sommer über auf ihrem „Sommersitz“ in Carlsdorf sein kann.

Eduard Burza
Jochim & Oberst von Arnim

Viele Kindheitserinnerungen verbinden ihn mit Waren an der Müritz. Sein Vater stammt von hier und seine Mutter aus Weißrussland. Beide lernten sich während des Chemie-Studiums in Moskau kennen und Eduard wurde sozusagen ihre Diplomarbeit. In Leipzig aufgewachsen, spielte er zunächst im Schultheater, bis seine Lehrerin Frau Gerstenberger befand, er hätte Talent zum Schauspieler. Sein Name, der aus dem Polnischen stammt, heißt übersetzt Gewitter. Und als Vollkontakt-Kämpfer machte er diesem Namen alle Ehre: 3. Platz bei der WM und 2. Platz bei der EM im Stock-Kampf. Heute hat er sein eigenes Dojo und unterrichtet an der HFF Potsdam modernen und historischen Kampf. Zu sehen war er schon im Tatort, Polizeiruf 110 und verschiedenen Kino-Produktionen.

Rocco Hauff
Landesfürst Granzow & Söldner

Seit vier Jahren spielt Rocco schon bei der Müritz-Saga. Und auch in diesem Jahr wird sein selbstgebautes Wohnmobil wieder in Waren und am Fleesensee zu sehen sein, wo er nebenbei Surfen und Motorbootfahren unterrichtet. Im vergangenen Jahr war Rocco viel beschäftigt: Er hat sein Haus gebaut, in Koblenz mit Schülern und Studenten das Musical „Dogs“ inszeniert und die Choreografie für das Musical „Elvis“ übernommen. Rocco ist bei unseren Zuschauern so beliebt, dass ihn während der Probenzeit ein geheimnisvoller Fan täglich mit frischen Brötchen und einer Tageszeitung versorgte, die morgens an seinem Wohnmobil hingen. Wenn die Saison vorbei ist, wird Rocco in einer Revue mitwirken, die unter der Regie seines Freundes Hardy Halama entsteht.

Bozena Baranowska
Jagna

Geboren in Ostpolen (Białystok), studierte Bozena an der Filmhochschule in Łódź, und arbeitet bis heute mit den bekanntesten polnischen Regisseuren. Seit den 80er Jahren lebt sie in Deutschland. Neben ihren vielen Theater- und Film-Engagements unterrichtet sie an verschiedenen Schauspielschulen, unter anderem auch an der renommierten Hochschule „Ernst Busch“ und dem Europäischen Theaterinstitut. Mit dem Andrej Woron-Theater „Kreatur“ bereiste sie fast die ganze Welt. Heute gastiert Bozena am Theater in Breslau und organisiert und inszeniert an der Akademie der Künste das Projekt „Theaterslam“. Den ganzen Sommer über hat sie sich für die Müritz-Saga freigenommen und ist glücklich, hier zu sein und in so einem tollen Team zu arbeiten.

Norbert Hülm
Graf von Roggentin

Der gebürtige Dresdner wollte eigentlich Lehrer für Deutsch und Geschichte werden. Doch die Lust am Schauspiel war so stark, dass er sich an der Leipziger Theaterhochschule bewarb und an nur einem Tag alle Aufnahmeprüfungen erfolgreich absolvierte. Engagements führten ihn nach Cottbus, Brandenburg, Rostock und ans Maxim Gorki Theater Berlin. Aber auch im Fernsehen war Norbert oft zu sehen („Der letzte Zeuge“, „Der Kriminalist“), nicht zuletzt als Robert König in „GZSZ“. Heute liebt er es, draußen zu sein und den Beruf mit dem Urlaub verbinden zu können. Mit dem Rad fährt er jeden Tag von Kargow durch den berühmten Müritzer Sand bis zur Bühne. Nach der Saison will er sich wieder auf das Schreiben und Inszenieren von Hörspielen konzentrieren.

Cathrein Unger
Katinka & Büttel

Als Cathrein drei Jahre alt war, zog ihre Familie von Dresden nach Berlin, wo sie wegen ihres Dialektes ausgelacht wurde. Und so schwor sie sich, ganz schnell Hochdeutsch zu lernen. Schon mit 13 stand Cathrein als Hexe in Shakespeares „Macbeth“ auf der Bühne und spielte später im Theater an der Parkaue eine Punk-Elfe im „Sommernachtstraum“. Nach einigen Umwegen als Holzfällerin und Farmerin in Australien, wo sie Wildschweine gejagt und ein Känguru aufgezogen hat, fand Cathrein zurück zum Schauspiel. Nach dem Studium am Europäischen TheaterInstitut Berlin, ist sie nun bei uns auf der Bühne in ihrer ersten Rolle zu sehen. Außerdem ist sie Regieassistentin und betreut die Kleindarsteller. Sie genießt den Sommer an der Müritz, fern der Großstadthektik.

Thomas Schwenn
Ladislaus

Als alter Haudegen aus der Westernszene hat er mit seinen Pferden schon einigen Schauspielern das Reiten beigebracht (z. B. Jeannett Biedermann). Er wirkte in verschiedenen Filmproduktionen mit, hat u.a. mit Quentin Tarantino gearbeitet und ist zum zweiten Mal auf der Müritz-Saga-Bühne zu erleben. Die Rolle des Ladislaus sei ihm auf den Leib geschrieben, sagt er. Da er ansonsten bei der Ausübung seines Berufes meistens mit Tieren und eher seltener mit Texten zu tun hat, ist er dankbar für die Hilfe seiner Schauspieler-Kollegen. Seit 35 Jahren widmet er sich der Arbeit mit Tieren: Gerade arbeitet er mit einer Savannah-Katze, hat aber auch schon einen eineinhalb Tonnen schweren Riesenochsen das Arbeiten auf Bühnen und vor der Kamera beigebracht.

Carolin Reschke & Lill-Ann Hochkeppler Raina

Beim Casting im Frühjahr bewarben sich die Gymnasiastinnen beide um die Rolle der Raina. Carolin hat sie im vergangenen Jahr schon gespielt und ist froh, die Geschichte ihrer Figur auch in diesem Jahr weitererzählen zu dürfen. Nach dem Abi möchte sie Pharmazie studieren, um dann in der Forschung zu arbeiten. Caro freut sich schon auf den geplanten Bau eines 2.000 m hohen Berges in Holland, der Heimat ihrer Zweitfamilie, damit sie dort endlich auch Skifahren und wandern kann.

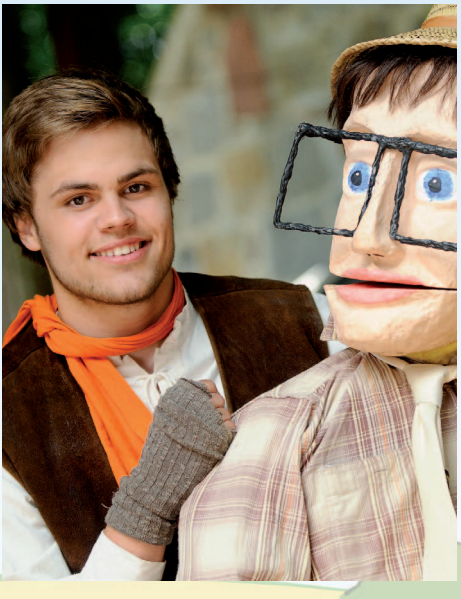
Lill-Ann kommt vom Sportgymnasium in Neubrandenburg und trainiert täglich Leichtathletik. Der 400- und 800-Meter-Lauf sind ihre Spezialdisziplinen. Was sie mal werden möchte? Pilotin, denn Fliegen können gehört zu ihren Träumen.

Uwe Bauer Stuntman & Söldner

Der gebürtige Brandenburger ist schon zum zweiten Mal als Stuntman dabei. Schon zu DDR-Zeiten wurde er vom Kriminalpolizisten zum Kaskadeur. Als Kind wollte Uwe unbedingt Musketier werden, „so wie die im Fernsehen“. Doch „zum Schauspieler hat es nicht gereicht“, sagt er grinsend. Heute betreibt Uwe in seiner Heimatstadt Gransee ein eigenes Fitnessstudio, leitet ein Show-Kampf-Ensemble und eine Ritter- und Piraten-Akademie. Er ist zweifacher deutscher Meister im Szenischen Fechten. Mann könnte sagen: Er lebt für das Kämpfen. Uwe ist glücklich darüber, sein Können hier auf der Freilichtbühne Waren (Müritz) zeigen zu dürfen. Er freut sich schon auf einen schönen Sommer und die Zeit mit den netten Kollegen im Team der Müritz-Saga.

Paula Hub & Nele Behm
Ewa

Paula ist mit ihren 11 Jahren das jüngste Ensemblemitglied und steht zum allerersten Mal auf einer Bühne. Nele hat ihr aber schon viele Tipps gegeben, wie man auf einer so großen Freilichtbühne agieren sollte, denn sie spielt bereits zum dritten Mal bei der Müritz-Saga mit. Beide sind ein Pulverfass an Spielfreude, Sportlichkeit und Humor. Sie genießen es, mit dabei sein zu dürfen und von den erwachsenen Schauspielern mit Rat und Tat unterstützt zu werden. Und sie haben viele Gemeinsamkeiten: Sie sind beide sehr gute Schülerinnen, spielen beide ein Instrument und können Judo. Außerdem teilen beide den großen Wunsch, einmal Schauspielerin zu werden.



Eric Mahlau
Maddin & Kurdirektor von Waren

Eric ist schon zum fünften Mal dabei. Der Schüler der Friedrich-Dethloff-Schule schätzt es sehr, zum Team zu gehören, ist er doch selbst ein Teamspieler in seiner Handballmannschaft HSV 90 Waren. Er spielt leidenschaftlich gern Gitarre und hat Sehnsucht nach seinem Instrument, wenn er es mal zwei Tage nicht bei sich hat. Fragt man ihn nach seinem Berufswunsch, sagt er lachend: „Schauspieler“. Die Figur des „Kurdirektor von Waren“ zu spielen, ist für Eric eine große Herausforderung, schließlich hat er noch nie eine Puppe geführt. Er wird sich ganz auf sie einstellen müssen, wenn er während der Pausenverlosung mit den Zuschauern improvisiert. Seit dem vergangenen Jahr repräsentiert der „Kurdirektor von Waren“ die Stadt mit ihrer schönen Freilichtbühne und die Müritz-Region.

Unsere Kleindarsteller

Nele Behm, Philipp Beltz, Melvin Conseur, Lasse Heller, Lill-Ann Hochkeppler, Phillipp Hübner, Paula Hub, Lena Jonitz, Dennis Kambs, Saskia Kambs, Janine Korth, Eric Mahlau, Constance Ochlast, Annika Reschke, Carolin Reschke, Caroline Rettkowski, Helga Rosenberg, Anke Stutzer, Fabienne Wachholz, Sandra Wasilewski, Anita Weule

Michael Huhsch
Veranstaltungstechniker

Als Veranstaltungstechniker ist Micha mit seiner Firma überall zu Hause. Neben Rock- und anderen Konzerten, Mode-Galas und Unternehmens-Events stehen neuerdings auch der Müritz-Duathlon und der Triathlon unter seiner Verantwortung. Doch was reizt ihn an der Müritz-Saga so sehr, dass er nun schon im siebten Jahr mit von der Partie ist? „Für mich ist die Theaterarbeit etwas ganz Besonderes. Alle 'technischen' Fäden laufen an meinem Platz zusammen. Ich muss ganz nah am Geschehen sein und noch näher an den Akteuren. Ton, Licht und pyrotechnische Effekte in einer Hand zu haben, ist eine große, aber schöne Herausforderung."

WOGEWA

Klug bauen

Energiesparen

Clever Modernisieren

Radenkämpen 22
17192 Waren (Müritz)
Telefon (03991) 61 32-0
Telefax (03991) 61 32-52

www.wogewa.de
info@wogewa.de

Wohlfühlen in Waren

Bagagere
Bagage bezeichnet in Frankreich das Gepäck. Im 16. und 17. Jahrhundert wurde es gebräuchlich als Bezeichnung für die gesamte Mannschaft eines Landsknechtheeres und somit später eingedeutscht und abwertend für Gesindel benutzt.

Büttel
Wird je nach Zusammenhang als Beleidigung für einen Polizisten, als Bezeichnung für Gerichtsboten oder eine Person, die zu niedrigen Diensten missbraucht wird, benutzt. Hier sind Büttel die Häscher, also Handlanger des Landesfürsten Granzow.

Canaille
Wurde lange Zeit als herabsetzende Bezeichnung für eine zwielichtige Person benutzt. Im Deutschen ist diese Bedeutungsart nur noch wenig bekannt, stammt sie doch aus Frankreich.

Firlefanz
Ursprünglich meint das aus dem Französischen kommende Wort einen fröhlichen und schnellen Springtanz. Später als Schimpfwort benutzt, bedeutet es so viel wie albernes Gehabe oder auch unnötige Dinge.

Furagieren
Ist eine militärische Bezeichnung für Pferdefutter, also Hafer, Heu, Stroh herbeischaffen und stammt aus dem Französischen. Im Soldaten- und Söldnerjargon wurde damit auch die Lebensmittelbeschaffung bzw. beschönigend auch das Plündern bezeichnet.

Haderlump
Ist eine Beleidigung und eine Bezeichnung für einen Habenichts, zumal, wenn er in abgerissener Kleidung (Lumpen) daherkommt.

Hundsfott
Die Verwendung als Schimpfwort ist seit dem 16. Jahrhundert nachweisbar. Das Wort leitet sich aus dem mittelhochdeutschen Wort „fud“ ab, damit wird das äußere Geschlechtsteil einer Hündin bezeichnet.

Ketzerisch
Das Wort Ketzer stammt von ital. gazzari und wurde bereits vor dem 13. Jahrhundert ins Deutsche übernommen. Es bezeichnete ursprünglich die Anhänger des hauptsächlich in Südfrankreich und Oberitalien verbreiteten Katharismus. Im Deutschen galt ketzerisch als abwertender Ausdruck für alle Arten von Gotteslästerung.

Maulaffen feil halten
Maulaffen war die Bezeichnung für eine Halterung für Holzstäbe, die sogenannten Kienspäne. Im Mittelalter und der frühen Neuzeit oft von armen Leuten als Beleuchtung genutzt. Manche dieser Halterungen hatten die Form von Köpfen mit geöffnetem Mund, in die der Kienspan gesteckt wurde. Wer mit weit offenem Mund staunend herumsteht, hält also Maulaffen feil.

Petschaft
Meint einen Stempel aus hartem Material, der in Siegellack eingedrückt wird.

Pfaffe
Vom lateinischen Wort „papa“ abgeleitet, bedeutet Pfaffe soviel wie Vater. Genutzt wurde der Begriff ursprünglich für römisch-katholische Priester oder Geistliche in würdevoller Bedeutung, oft auch allgemein für eine Person, die nach geistlichen Regeln lebt. Seit der Reformation der Kirche durch Martin Luther wurde „Pfaffe“ zunehmend zu einer abfälligen Bezeichnung.

Restitutionsedikt
Restitution bedeutet Rückerstattung. Edikte sind Gesetze des Kaisers. Es ist eine von Kaiser Ferdinand II. am 6. März 1629 erlassene Verordnung, mit der, ohne Einverständnis der evangelischen Reichsstände, der Status quo des geistlichen Besitzstands im Reich wieder auf den Stand des Jahres 1552 gebracht wurde. Das Edikt hätte bei Befolgung für die Eigentumsverhältnisse innerhalb des Reiches weitreichende Folgen gehabt, da in großem Umfang Enteignungen und Rückübertragungen ehemals katholischen Besitzes die Folge gewesen wären.

Sakrament
Das Wort stammt vom kirchenlateinischen Begriff sacramentum (Heilszeichen, Heilsmittel) ab. Es meint ein sichtbares Zeichen der verborgenen Heilswirklichkeit. Dazu zählen symbolische Handlungen wie zum Beispiel Taufe, Beichte oder Ehe.

Schindmähre
Mähre ist im oberdeutschen Dialekt ein Synonym für Stute und Pferd. Eine Schindmähre ist so mager, dass sie eigentlich auf den Schindanger gehört, also auf den Platz des Dorfes, auf dem das tote Vieh gehäutet und die Tierkadaver verscharrt oder Aasfressern überlassen wurden.

Tort
Geht auf lateinisch tortus „gedreht“ zurück. Das Wort ist im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert gebräuchlich und meint eine Ungerechtigkeit oder etwas Unangenehmes.

Vettel
Ist eine abwertende Bezeichnung für eine alte Frau mit verdorbenem Charakter.

Hans Georg von Arnim-Boitzenburg

Geboren 1583, gehörte der Oberst dem inzwischen erloschenem Boitzenburger Familienzweig an. Sein Stammsitz in der Uckermark liegt gerademal 20 km nördlich von Templin. Arnim war kein einfacher Feldherr und Heerführer, er besaß eine umfassende Geistesbildung und hatte unter anderem Theologie studiert. Als politisch denkender und handelnder Mensch, versuchte er während seiner Dienstzeit diplomatisch zu vermitteln. Als überzeugter evangelischer Christ verteidigte er stets die Sache der Protestanten. In einem Krieg, in dem es keine festen Fronten und ständig wechselnde Koalitionen gab, in dem es auch um Machterweiterung ging, überprüfte der Feldherr sein eigenes Verhalten immer wieder. So quittierte er zum Beispiel nach dem Restitutionsedikt 1629 den kaiserlichen Dienst und setzte sich als strenger Lutheraner für die Neutralität der protestantischen Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen ein. Hans Georg von Arnim starb 1641 als einer der würdevollsten Gestalten und wohl der bedeutendste Staatsmann unter den Heerführern des Dreißigjährigen Krieges.

Schloss Boitzenburg in der Uckermark

Europawoche

im ÜAZ Waren/Grevesmühlen e.V.

GEMEINSAME PROJEKTE VON JUGENDLICHEN AN DER MÜRITZ

Bereits zum 15. Mal wurden internationale Gäste zur Europawoche im Überregionalen Ausbildungszentrum in Waren (Müritz) begrüßt. Aus diesem Anlass reisten 35 Jugendliche aus Bulgarien, Polen, Litauen und Ungarn an die Müritz, um hier gemeinsam mit deutschen Mädchen und Jungen zu arbeiten und Ihre Freizeit zu verbringen. Im Rahmen der Projektarbeit haben die deutschen Jugendlichen gemeinsam mit ihren ausländischen Gästen mit dafür gesorgt, dass die Müritz-Saga auch in diesem Jahr erfolgreich wird. Neben den Freizeitaktivitäten standen Arbeitseinsätze auf der Freilichtbühne auf dem Plan. So unterstützten die Jugendlichen mit ihrer Arbeit das Projekt Müritz-Saga.

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der neue **OPEL MOKKA**

SO VIEL SPASS MUSS SEIN!

Wir leben Autos.

Verwandeln Sie die Stadt in einen Abenteuerspielplatz: Der neue Opel Mokka verbindet mühelos modernen SUV-Lifestyle mit allen Vorteilen eines Kompaktwagens – inklusive Spaßfaktor! Freuen Sie sich auf ein kraftvoll- elegantes Design und kompromisslose Alltagstauglichkeit dank zahlreicher Innovationen:

- FlexFix®-Fahrradträgersystem[1]
- Ergonomiesitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)[1]
- Rückfahrkamera[1]
- beheizbares Lenkrad[1] und Zwei-Zonen-Klimatisierungsautomatik[2]
- Sicherheitslichtsystem Adaptives Fahrlicht AFL+[2]
- 4x4 Allradantrieb[3]

Unser Barpreisangebot

für den Opel Mokka Selection mit 1.6 ecoFLEX, 85 kW Start/Stop	schon ab	**18.990,– €**

JETZT PROBEFAHRT SICHERN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Mokka Selection 1.6 ecoFLEX, 85 kW Start/Stop, innerorts: 8,6, außerorts: 5,3, kombiniert: 6,5; CO_2-Emissionen, kombiniert: 153 g/km; Effizienzklasse E (gemäß 1999/100/EG).

[1] Optional für Edition und INNOVATION.
[2] Optional für Edition.
[3] Der intelligente 4x4 Allradantrieb ist für den leistungsstarken 1.4 Turbo und den 1.7 CDTI verfügbar.

Autohaus Schlingmann GmbH

Siegfried-Marcus-Strasse 1
17192 Waren / Müritz

Telefon 03991 - 64 40 0
Telefax 03991 - 66 68 05

verkauf@opel-schlingmann.de
www.opel-schlingmann.de

Sponsoren

Müritz-Sparkasse
Becks – Anheuser-Busch Inbev Deutschland
Güstrower Schlossquell GmbH
optimal media GmbH
Wohnungsbaugesellschaft Waren mbh
Meyer Getränke GmbH
Autohaus Schlingmann GmbH
Coca Cola Erfrischungsgetränke AG
McDonalds Waren

Partner

Stadt Waren (Müritz)
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte
Schloß-Hotel Fleesensee
Land Fleesensee
Iberotel Fleesensee
Van der Valk Resort Linstow
Kur- und Tourismus GmbH Waren (Müritz)
Bärenwald Müritz
TiXOO AG
PVM Waren
Herrmann Tiefkühlproduktegroßhandel GmbH
Warener Hotelgemeinschaft

Medienpartner

NDR
Nordkurier

Weitere Unterstützer

Klaus Lambrecht
Gebrüder Karstens Bauunternehmung
Stadtbauhof Waren (Müritz)
WABAU Waren (Müritz)
Sägewerk Strubelt
Warener Wohnungsgenossenschaft e.G.
Stadtwerke Waren GmbH
ÜAZ Waren/Grevesmühlen
Herr Kerfers, Firma Remondis
Frau Bahlcke
Christine Becke, Theater Vorpommern

Echt von hier. Echt wie wir.

Müritz-Saga 2013

Freilichtbühne Waren (Müritz)

von Juni bis September

www.mueritz-saga.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse.
Gut für den Landkreis Müritz.

Müritz-Sparkasse
Mit uns auf dem richtigen Kurs!

Lebendig, zukunftsgestaltend und weltoffen so wünschen wir uns unseren Landkreis und dafür engagieren wir uns. Mit Spenden und Sponsoring und mit dem PS-Zweckertrag unterstützen wir Vereine und Institutionen, denn wir wissen, dass viele Projekte in Kultur, Breitensport, Jugendarbeit und im sozialen Bereich ohne Unterstützung kaum zu realisieren sind. Wir denken, dass kulturelle und sportliche Höhepunkte, die auch über die Region hinausstrahlen, wichtig sind, um die touristische Anziehungskraft unseres Landkreises weiter zu entfalten, deshalb unterstützen wir diese. Und das ist gut für den Landkreis Müritz.